

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/6623 -**

**Radwegekonzept 2016: Wann wird der Radweg an der Landesstraße 132 zwischen Otterstedt (Landkreis Verden) und Vorwerk (Landkreis Rotenburg [Wümme]) gebaut?**

**Anfrage der Abgeordneten der Abgeordneten Hans-Heinrich Ehlen und Axel Miesner (CDU)**  
an die Landesregierung,  
eingegangen am 04.10.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 07.10.2016

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr** namens der  
Landesregierung vom 07.11.2016,  
gezeichnet

In Vertretung

Daniela Behrens

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Mit Datum 10.06.2016 informiert uns das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über das Radwegekonzept 2016 und die Radwege, die als „vordringlich“ eingestuft wurden. Landesweit haben 144 Projekte den Status „vordringlicher Bedarf“ erhalten und sind nach Dringlichkeit priorisiert worden. Im Geschäftsbereich Verden hat der Radweg an der L 132 zwischen Otterstedt und Vorwerk Platz sieben von zwölf erhalten. Insgesamt sind 100 Millionen Euro für die Investition in die 144 neuen Radwege nötig.

Unter Bezugnahme auf die Urteile des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs vom 29.01.2016, Az. StGH 1, 2 und 3/15, Rn. 46, und vom 22.08.2012, Az. StGH 1/12, Rn. 54-56, weisen wir darauf hin, dass wir ein hohes Interesse an einer vollständigen Beantwortung unserer Fragen haben, die das Wissen und den Kenntnis-/Informationsstand der Ministerien, der ihnen nachgeordneten Landesbehörden und, soweit die Einzelfrage dazu Anlass gibt, der Behörden der mittelbaren Staatsverwaltung aus Akten und nicht aktenförmigen Quellen vollständig wiedergibt.

**1. Bis wann sollen die genannten Radwege fertiggestellt sein?**

Das „Radwegekonzept 2016 für Landesstraßen“ dient als Planungsinstrument des Landes für den Neubau von Radwegen an Landesstraßen. Alle im „vordringlichen Bedarf“ aufgelisteten Projekte können von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) sukzessive beplant werden. Mit dem Konzept ist keine Zielvorgabe zur baulichen Fertigstellung verbunden.

**2. Welche Anteile an der jeweiligen Gesamtinvestitionssumme der einzelnen Radwege sind seitens „engagierter Kommunen“, wie es in der Pressemitteilung heißt, zu leisten?**

Das veröffentlichte Konzept enthält die Lage, den Streckenverlauf und die Länge der 144 Projekte. Die Investitionssumme von 100 Millionen Euro ergibt sich aus der Summation der Kosten der Einzelprojekte. Je nach Planungsstand handelt es sich um Kostenberechnungen oder Schätzungen über Mittelwerte. In den letzten Jahrzehnten haben Kommunen durch Eigenleistungen entscheidend dazu beigetragen, dass regional stark nachgefragte Projekte unabhängig von anderen Kriterien schneller verwirklicht werden konnten. Die Unterstützung geht dabei von der Übernahme der Planungsleistung, des Grunderwerbs bis hin zur kompletten Baudurchführung. Für jedes Projekt er-

folgt hier eine individuelle Vereinbarung zwischen der Kommune und dem Land, vertreten durch die NLStBV.

**3. Welche Haushaltsmittel werden in den nächsten Jahren für den Bau der 144 Radwege zur Verfügung gestellt und in welchen Jahrestanchen eingeplant?**

Die Haushaltsmittel für den Neubau von Radwegen sind seit dem Haushaltsjahr 2016 im Titel 733 61 der Titelgruppe 61 (Landesstraßenbauplafond) gesondert ausgewiesen. Für das Jahr 2016 stehen hier 5 Millionen Euro bereit. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden jährlich mit der Verabschiedung des Landeshaushaltes festgelegt.

**4. Was unternimmt die Landesregierung zur Realisierung des Radweges an der L 132 zwischen Otterstedt und Vorwerk?**

Mit der Aufnahme des Radweges in das Radwegekonzept besteht nunmehr die Möglichkeit, den Radweg planerisch zu beginnen. Maßgebend sind hier die finanziellen und personellen Ressourcen der NLStBV. Durch die Listung an 7. Stelle wird deutlich, dass zuvor andere Projekte angeschoben werden. Eine kurzfristige Realisierung ist derzeit nicht leistbar. Allerdings kann auch hier das Projekt durch kommunales Engagement entscheidend beschleunigt werden. Einzelheiten sind zwischen der Kommune und dem Geschäftsbereich Verden der NLStBV zu verhandeln.